

Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe
Wettersbach

BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Vorlage Nr.: 123

Verantwortlich:

Dienststelle:

Einführung Kurzstreckentarif für Bus und Bahn

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wettersbach	15.06.2021	5	x	

Kurzfassung

Eine alleinige Absenkung des Tarifniveaus reicht allgemein nicht aus, um eine signifikante Steigerung von Fahrgastzahlen zu erzielen – unabhängig von dem betroffenen Gebiet. Für eine Sondertarifmaßnahme wäre die Stadt Karlsruhe ausgleichspflichtig gegenüber den sechs weiteren Gesellschaftern des KVV.

Schon voraussichtlich im Winter wird der KVV einen verbundweit gültigen Luftlinientarif, eTarif, für Smartphones einführen. Die Einführung ist bereits durch den Aufsichtsrat des KVV beschlossen und in der konkreten Umsetzung.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja ☐ Nein ☒			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja ☐

Nein ☐ Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

☐ Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

☐ Umschichtungen innerhalb des Dezernates

☐ Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Ffatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☐	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☐	Ja ☐	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein ☐	Ja ☒	durchgeführt am 15.06.2021	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☐	Ja ☐	abgestimmt mit	

Der KVV für die Tarifgestaltung des ÖPNV Karlsruhe zuständig.

Stellungnahme des KVV – Karlsruher Verkehrsverbund GmbH:

Gemäß Satzung des KVV wäre eine Beantragung einer solchen Sondertarifmaßnahme möglich. Hierbei wäre jedoch der Antragsteller, in Ihrem Fall konkret die Stadt Karlsruhe, ausgleichspflichtig gegenüber den sechs weiteren Gesellschaftern des KVV. Eine alleinige Absenkung des Tarifniveaus reicht allgemein nicht aus, um eine signifikante Steigerung von Fahrgastzahlen zu erzielen – unabhängig von dem betroffenen Gebiet.

Gerne informiert der KVV aber über den aktuellen Sachstand und zukünftige Überlegungen zu Tarifmodellen im KVV.

Schon voraussichtlich im Winter wird der KVV einen verbundweit gültigen Luftlinientarif, eTarif, für Smartphones einführen. Die Einführung ist bereits durch den Aufsichtsrat des KVV beschlossen und in der konkreten Umsetzung. Damit werden auch kurze Strecken im Vergleich zum konventionellen Wabentarif, vor allem über Wabengrenzen, günstiger, da der Preis genau per Kilometer abgerechnet werden kann. So wird sich in der Anwendung der Preis der Strecke Grünwettersbach-Palmbach von 2,80 EUR (Stand Dezember 2021) auf 1,62 EUR reduzieren (1,40 EUR Grundpreis und 22 Cent für einen gefahrenen Kilometer).

Im konventionellen Tarif werden schon zum 01.08. die Tageskarten im KVV noch attraktiver und teils sogar im Preisniveau abgesenkt. Sie können dann die Tageskarten nicht nur für 1 oder 5 Personen kaufen, sondern personengenau. Zusätzlich ist bei allen Tageskarten die Mitnahme von eigenen Kindern oder Enkelkindern unter 15 Jahren kostenlos möglich.

Weiter wird ebenfalls zum Winter ein komplett neuer Tarif parallel zum konventionellen Tarif eingeführt. Bei diesem innovativen Ansatz, der momentan unter dem Namen „Home Zone“ entwickelt wird, kann sich jeder Kunde seinen eigenen Mobilitätsradius individuell festlegen können, unabhängig von seinem Wohnort und der damit verbundenen Lage innerhalb der geltenden Wabengrenzen und für 28 Tage per Smartphone ohne Abonnement buchen.

Daher ist der KVV sicher, dass dieser Weg der zukunftsorientierten Tarifgestaltung eine Antwort auf die aktuell bestehenden Fragestellungen bieten wird, egal ob Sie ihre Fahrkarte per Smartphone kaufen oder klassisch am Fahrkartenautomaten oder in einem der Kundenzentren.